

**„Das Thema Tempelhof“ informiert.  
Newsletter vom 10.06.2010**

**Haben in Berlin und Brandenburg die Narren die Macht übernommen? Für Matthias Platzeck widersprechen sich Terminerfüllung und Ausgabendisziplin.**

**Der ILA-Zuschlag für die Region kommt nur aufgrund einer Garantieerklärung der Landesregierungen von Berlin und Brandenburg zustande.**



(Foto © Das Thema Tempelhof 2010)

Liebe Leser unseres Newsletters,

die Ankündigungen der Landesregierungen von Berlin und Brandenburg, hinsichtlich des regionalen Flughafensystems und der Zukunft des ILA-Standorts, erinnern immer mehr an den Versuch von Schildbürgern, mit der Hilfe von Eimern Sonnenlicht in ein fensterloses Rathaus zutragen.

Der brandenburgische Ministerpräsident Platzeck stellte nun, nach der Absage des bisherigen BBI-Eröffnungstermins, eine zügige Fertigstellung des größten Investitionsvorhabens in der Region Berlin-Brandenburg, weiter in Frage. „Man muss jedenfalls auf keinen Fall um jeden Preis pünktlich sein - wir arbeiten ja mit öffentlichem Geld,“ sagte Platzeck laut dpa vom 06.06.2010.

Hierzu ist zu bemerken, dass es die generelle Pflicht der öffentlichen Hand ist, sorgfältig mit Haushaltsmitteln umzugehen, und dass die nun erfolgte exklusive Verknüpfung mit dem Eröffnungstermin des BBI wohl eher von den bisherigen und zukünftigen Versäumnissen der beteiligten Landesregierungen ablenken soll.

Zudem scheint Matthias Platzeck nicht bewusst zu sein, dass zahlreiche Investoren mit dem vielfach bestätigten und dann kurzfristig in Frage gestellten BBI-Eröffnungstermin geplant haben, und weitere Verzögerungen in vollem Umfang zu Lasten des ansonsten so stolz präsentierten „Wachstumsmotors BBI“ gehen werden. Die Ausfälle an Steuer- und Gebühreneinnahmen dürften erheblich sein. Insgesamt gibt sich Platzeck weiter unbeeindruckt: "Bisher lief alles reibungslos. Jetzt gibt es ein bisschen Probleme." Berliner Morgenpost 08.06.2010.

Das Vertrauen in die beiden Landesregierungen scheint auch beim Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI) nicht mehr übermäßig groß zu sein, da der Zuschlag für die Ausrichtung der ILA 2012-2020, laut der Berliner Morgenpost vom 05.06.2010, nur aufgrund einer Garantieerklärung von Brandenburg und Berlin erfolgte, die trotz der BBI-Verzögerungen, ausdrücklich einen ordnungsgemäßen Ablauf der ILA 2012 zusichert.

Das ist angesichts des Umgangs der beiden Landesregierungen mit dem Thema Luftfahrt und mit der ILA im Besonderen doch wohl eine sehr optimistische Annahme. Der geneigte Beobachter fühlt sich in diesem Zusammenhang an die Redensart erinnert: „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.“

Übrigens, die gesamten bis 2020 geleisteten öffentlichen Investitionen für die Luftfahrtausstellungen, in Höhe von 27 Mio. Euro, sind danach restlos verloren, da spätestens für 2021 mit der Erreichung der Kapazitätsgrenze des BBI gerechnet wird, und ab diesem Zeitpunkt kein Platz mehr für die ILA vorhanden sein wird, in welcher Konstellation auch immer.

Über die Haltung der SED-Nachfolgepartei Die Linke, die bekanntlich sowohl in Brandenburg als auch in Berlin in der Regierung sitzt, zur ILA kann es jedenfalls keinerlei Zweifel geben. Laut Presseberichten erklärte die Brandenburger Linken-Fraktionschefin und frühere Stasi-IM, Kerstin Kaiser,

noch vor wenigen Wochen: „Ich kenne die ILA nicht, ich war nur zum Protestieren dort.“

Insgesamt entsteht der Eindruck, dass beide Landesregierungen in letzter Minute Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt haben, um eine negative Entscheidung und den damit verbundenen Imageschaden zu verhindern. Ob die ILA 2012 dann zu den garantierten Bedingungen abgehalten werden kann oder nicht, erscheint im Moment jedoch vollkommen offen.

Es würde wohl niemanden überraschen, wenn im Verlauf des Jahres 2012 von den beiden Landesregierungen unvorhersehbare Schwierigkeiten als Grund für eine Terminverschiebung benannt werden würden.

**Fazit:**

**Es entsteht inzwischen der Eindruck, dass sich Wowereit und Platzeck hinsichtlich ihrer Luftverkehrspolitik nur noch mit wechselnden Ankündigungen über die Runden retten können.**

**Der vielfach beschworene Eröffnungstermin des BBI wurde kurzfristig in Frage gestellt, und weitere Terminverzögerungen werden nun auf einmal mit Haushaltszwängen begründet, die jedoch durch weitere Verzögerungen noch weiter anwachsen werden.**

**Der Zuschlag für die Ausrichtung der ILA 2012-2020 konnte zudem nur noch mit einer Garantieerklärung erreicht werden. Der Fortgang des BBI-Projekts wird sich jedoch nicht durch weitere Absichtserklärungen beeinflussen lassen, sondern nur durch ein konkretes Handeln der beteiligten Landesregierungen.**

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema-Tempelhof Team

P.S.

Der Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer zum BBI: "Wenn aber die Zahl der Landebahnen insgesamt von vier bei den bisherigen Flughäfen auf zwei reduziert wird, sind Engpässe vorprogrammiert." RP Online 06.06.2010.

Herr Minister, da sind wir mit Ihnen einer Meinung. Bitte greifen Sie ein und verhindern Sie, dass das Flughafensystem in Berlin-Brandenburg dauerhaft geschädigt wird!

Auch hier sind wir:

[http://twitter.com/THF\\_forever](http://twitter.com/THF_forever)

© [www.das-thema-tempelhof.de](http://www.das-thema-tempelhof.de) : Direkte und indirekte Textzitate sind nur mit einer vollständigen Quellenangabe zulässig.

Newsletter „Das Thema Tempelhof“ - die Fachinformation zum Flughafen Tempelhof und zum Flughafensystem der Region Berlin-Brandenburg, herausgegeben vom Verein Das Thema Tempelhof e.V.

Pressekontakt / V. i. S. d. P.

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,  
[wolfgang.przewieslik@das-thema-tempelhof.de](mailto:wolfgang.przewieslik@das-thema-tempelhof.de)